

WOHNREVUE

Schweizer Magazin für anspruchsvolles Wohnen
und zeitgemässes Design.

MÖBELMESSE KÖLN. Neuheiten, Eindrücke, Entdeckungen.
HOME OFFICE. Zu Hause arbeiten steigert die Produktivität, sagen Experten.
CHALET IN WEISSER KULISSE. Stilvolles Refugium im Berner Oberland.



MÖBELMESSE KÖLN · HOME OFFICE · WOHNREPORTAGE GSTAAD





HOLZIGE AUGENSCHMEICHLER. Schon auf der Messe «neue räume» in Zürich entzückten sie uns: die Massivholzobjekte des Herstellers von Rickenbach. Der Muotathaler Betrieb – an sich ein Zulieferer für Möbelfirmen wie Vitra und Team by Wellis – erschliesst sich mit der neuen Marke «von-Rickenbach SolidWood» ein zusätzliches, unabhängiges Geschäftsfeld. Die erste eigene Kollektion entstand in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Büro Formpol, welches sowohl für die Gestaltung verantwortlich ist als auch den gesamten Entwicklungsprozess des Unternehmens betreut. Für die Accessoires und Kleinmöbel wird massives Eichen- und Nussbaumholz verwendet, dessen weiche Formen sowie belebte Maserungen wunderbar die geometrischen, filigranen Metallelemente kontrastieren.^{sl}
www.vonrickenbach.ch
www.formpol.ch



DEN ECKEN ENTSAGT. Tische mit rechteckigen Platten dominieren den Möbelmarkt. Dabei haben runde oder ovale Modelle den Vorteil, dass man gleichberechtigt in der Runde sitzt – Tischenden haben schliesslich immer etwas Hierarchisches – und dass man sich nicht an Ecken stossen kann. Diese Vorteile bringt auch der Massivholztisch «Bob 510» mit sich, der von den Brüdern Mark und Lukas Brassel sowie Stefan Oeschger entworfen wurde. Die Tischfüsse sind über eine Kreuzzargenkonstruktion miteinander verbunden. In Ahorn, Eiche oder Nussbaum.^{sl}
www.bobmoebel.ch



MEDITERRANE ZUTATEN. Korsisches Ziegenhaar und Sisal, also die Faser eines Agavengewächses, sind die Bestandteile des neuen Teppichs von Isabel Bürgin. Hartes und weiches Material wird so in «Sikohazi» miteinander verwoben, wobei durch den Strukturwechsel die Idee einer abstrakten Landschaft entsteht. Inspirieren liess sie sich von der japanischen Philosophie «wabi-sabi», welche die Schönheit im Unvollkommenen sieht. Der Teppich wird von Hand und nach Mass (maximal 250 cm breit) hergestellt. Die Schweizer Textildesignerin, die übrigens in Köln gemeinsam mit vier weiteren Schweizer Labeln die Ausstellung «Swiss Design Ensemble» durchführte, entwickelt laufend neue Produkte, die sie in der Schweiz in kleinen Manufakturen mit sozialem Hintergrund produzieren lässt und selber vertreibt.^{nh}
www.isabel-buegin.ch